"Sie wollen die Jungfrau bestiegen haben [...]

Autor(en): **Peynet, Raymond**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

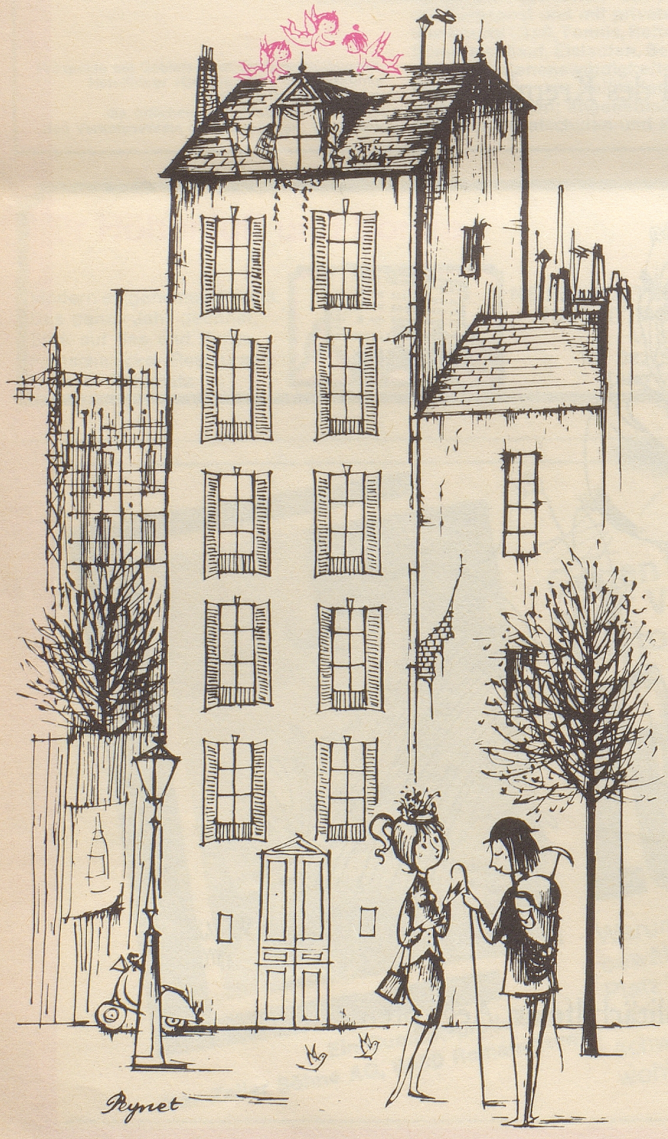
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

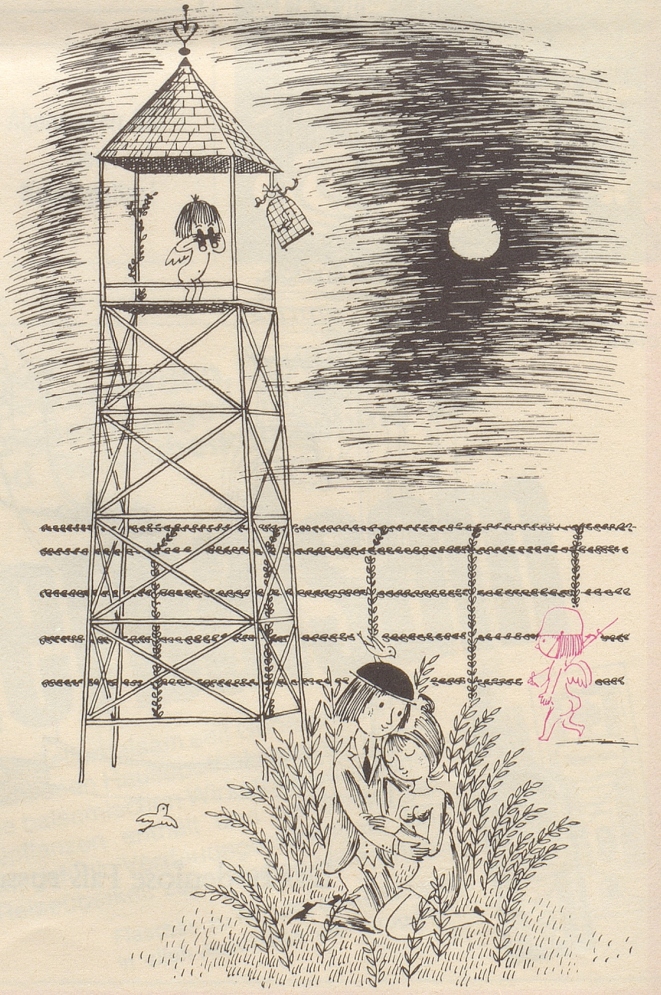
http://www.e-periodica.ch

RAYMOND PEYNET

Raymond Peynet ist noch immer verliebt. Verliebt in seine Motive, verliebt in seine Herzchen, seine Vögelein und Engelein, verliebt in seine Blumen, verliebt in seine Verliebten und vor allem in seinen unverwechselbaren Strich!
So darf man es denn kaum als eine Ueberraschung bezeichnen, wenn auch sein neuestes Werk von diesen poesievollen Geschöpfen handelt und einen Titel trägt, von dem wir glauben, ihn schon irgendwann in einer Operette – es kann jede Operette gewesen sein! – gehört zu haben: «Ich will mein Herz dir schenken.»
Selbst der martialische Untertitel «Im Sold der Liebe», die Anlehnungen an die rauhe Soldatensprache oder der Originaltitel «Come fare la guerra con amore» ändern nichts an der erfreulichen Tatsache, daß Peynet, wie sein junger Mann mit der Melone, wiederum tief



«Sie wollen die Jungfrau bestiegen haben und können nicht einmal zu meinem Dachkämmerchen hinaufklettern?»



Liebesengels Wachtparade